

Wasserstoffregion Berlin-Hamburg wächst zusammen

Mit dem Ausbau der Clean Energy Partnership steht die Etablierung der in Europa führenden Wasserstoffregion Berlin-Hamburg bevor. Neue Partner sind Shell und die Hamburger Hochbahn. Schwerpunktthemen der weiteren Planungen sind die Marktvorbereitung und die Versorgung mit „grünem“ Wasserstoff aus regenerativen Quellen.

Die CEP startet im Mai 2008 in einer neuen Zusammensetzung von zwölf Partnern in eine neue Phase: die Berliner Verkehrsbetriebe BVG, BMW, Daimler, Ford, GM/Opel, die Hamburger Hochbahn, Linde, Shell, StatoilHydro, TOTAL, Vattenfall Europe und Volkswagen. Damit beteiligen sich führende Technologie-, Mineralöl- und Energiekonzerne sowie die Mehrzahl der deutschen Automobilhersteller an dem wegweisenden Zukunftsprojekt. Künftig soll die CEP durch das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) gefördert werden. Sie wird als Leuchtturmprojekt mit internationaler Ausstrahlung dazu beitragen, Wasserstoff als „Kraftstoff der Zukunft“ zu etablieren.

Seit 2004 zeigt die Clean Energy Partnership in Berlin mit einem der weltweit größten Wasserstoff-Demonstrationsprojekte, dass diese emissionsfreie Zukunftstechnologie auch im täglichen Einsatz leistungsfähig ist. Über 500.000 sicher gefahrene, emissionsfreie Kilometer und über 4000 problemlose Betankungen zeigt die aktuelle Bilanz. Die CEP beginnt nun den bis 2016 geplanten Ausbau der Wasserstoff-Region Berlin-Hamburg. Eine erste Projektphase konzentriert sich bis 2010 auf die Technologievalidierung unter Alltagsbedingungen und die Weiterentwicklung der relevanten Technologien bis zur Markt- und Serienreife. Konkret geplant sind die Aufstockung der Pkw-Flotte auf rund 40 Fahrzeuge, der Ausbau der Berliner und der Hamburger Busflotten und die Errichtung dreier neuer Tankstellen in Berlin und in der Hamburger HafenCity. Ein erster Meilenstein ist die Erweiterung der Berliner Wasserstoff-Flotte um zehn GM/Opel HydroGen4 mit 700bar-Tanksystem.

Lokales Netz mit drei Wasserstoff-Tankstellen in Berlin – „Flagship-Station“ in der Hamburger HafenCity – Regionaler Verbund mit Hamburg

Die gestiegene Nachfrage und die bessere Abdeckung des Berliner Stadtgebietes wird bis 2010 durch drei Wasserstoff-Tankstellen gewährleistet: TOTAL modernisiert und erweitert aktuell mit Technologie von Linde die seit März 2006 betriebene Wasserstoff-Tankstelle in Berlin-Spandau zur leistungsfähigsten Wasserstoff-Tankstelle der Welt. Außerdem ist der Bau von zwei weiteren, zentral in Berlin gelegenen Tankstellen geplant: TOTAL, StatoilHydro und Linde planen gemeinsam die Inbetriebnahme einer öffentlichen Wasserstoff-Tankstelle zentral in Berlin noch im Jahr 2009; Shell beabsichtigt, eine Wasserstoff-Tankstelle südlich von Berlin-Mitte zu errichten. Vattenfall Europe plant mit Shell den Bau einer Tankstelle in der Hamburger HafenCity zur Versorgung der wachsenden Busflotte der Hamburger Hochbahn. Die Tankstellen werden auf dem neuesten Stand der Technologie errichtet und wegweisend für die Wasserstoff-Anwendung sein. Ferner ist der Bau einer weiteren Wasserstoff-Bustankstelle von TOTAL in Kooperation mit den Berliner Verkehrsbetrieben BVG im Gespräch.

Die Deutsche BP, Mitglied der CEP seit 2002, hat sich nach Auslaufen des Partnervertrages zum 30. April 2008 entschlossen, nicht am Ausbau der CEP in der neuen Phase mitzuwirken. Der Rückbau der Aral Wasserstofftankstelle am Berliner Messedamm wird dieser Tage vorbereitet. Die dort installierte Wasserstoffinfrastruktur wird im Rahmen der CEP an anderer Stelle weiter verwendet.

Die dritte Phase der Clean Energy Partnership steht von 2011-2016 ganz im Zeichen der Marktvorbereitung. Insbesondere die Wasserstoffbereitstellung unter Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit wird kein lokales Thema bleiben. Die Fragen einer nachhaltigen Wasserstoffwirtschaft werden nur regional, national und international zu beantworten sein. Ein Schwerpunkt der dritten Phase wird daher die Entwicklung einer Wasserstoffregion Berlin-Hamburg mit potentieller Verbindung zu Skandinavien sowie der Aufbau eines überregionalen Produktionsportfolios für Wasserstoff mit relevanten Anteilen aus regenerativen Energien sein.

Ansprechpartner:

BMW Group
Herr Daniel Kammerer
Tel.: +49 (0)89 38225506
E-Mail: daniel.kammerer@bmw.de

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
Herr Klaus Wazlak
Tel.: +49 (0)30 25628600
E-Mail: klaus.wazlak@bvg.de

Daimler AG
Herr Matthias Brock
Tel.: +49 (0)711 1791404
E-Mail: matthias.brock@daimler.com

Ford Forschungszentrum Aachen GmbH
Frau Monika Wagener
Tel.: +49 (0) 241 9421212
E-Mail: mwagener@ford.com

GM Europe
Herr Uwe Deller
Tel.: +49 (0) 6142 760178
E-Mail: uwe.deller@de.gm.com

Hamburger Hochbahn
Herr Heinrich Klingenberg
Tel.: +49 (0) 40 32 88 44 79
E-Mail: heinrich.klingenberg@hysolutions-hamburg.de

Linde AG
Frau Carolyn Diehl
Tel.: +49 (0) 89 35 75 71 324
E-Mail: carolyn.diehl@linde.com

Shell Deutschland Oil GmbH
Herr Urban Windelen
Tel.: +49 (0) 40 63 24 54 85
E-Mail: urban.windelen@shell.com

StatoilHydro
Frau Dr. Vera Ingunn Moe
Tel.: +47 22 97 20 00
E-Mail: verm@statoilhydro.com

TOTAL Deutschland GmbH
Frau Delphine Saucier
Tel.: + 49 (0) 30 20276231
E-Mail: delphine.saucier@total.de

Vattenfall Europe AG
Herr Steffen Herrmann
Tel.: +49 (0)30 81822321
E-Mail: steffen.herrmann@vattenfall.de



Volkswagen AG
Frau Ines Roessler
Tel.: +49 (0)5361 986267
E-Mail: ines.roessler@volkswagen.de

.